

Der Star-Goalie  
im grossen  
Interview

«Ich bin jetzt die beste  
Version von Yann Sommer»  
Im Sport



## FDP attackiert die Löhne der Beamten

Um die Armee zu finanzieren, will FDP-Chef Thierry Burkart auch bei den Bundesangestellten ansetzen.

**Seiten 16–19**

## Die Bank in der Abzockerfalle

Das Salär von UBS-CEO Ermotti wird nur leicht steigen – und doch zu reden geben.

**Seite 24**

## Ich campiere, also bin ich

Camping boomt in der Schweiz – neu auch im Winter. Ein Blick in den Wohnwagen.

**Seiten 28–30**



Fotos: Toto Marti, Samuel Schalch, Linda Käsböhrer, Stephen Mease / Unsplash

## Vorwurf: «Russische Schwarzgelder»

# Angriff auf die Schweiz

Im Europarat bereiten Politiker eine **Verurteilung** der Eidgenossenschaft vor – mit ukrainischer Mithilfe **Seiten 2–4**



## Wer zapft hier noch?

Der Tesla erleidet wegen Elon Musk einen Imageschaden – was Schweizer Fahrerinnen und Fahrer sagen.

**Seite 6**

**Hockey** Warum Ref Stricker Todesangst hatte s. 26

**Dreifachsieg**



Im Riesen schafften  
das die Schweizer  
erst zum 2. Mal s. 14

Sonntags  
**Blick**

Nº 11 | 2025

# SPORT

«Ich  
denke  
längst  
nicht  
an ein  
Ende»

**Yann Sommer (36)**  
im Interview  
über das  
Thema Nati,  
den Knüller  
gegen Bayern  
München und  
seine Zukunft

Seiten 2-5

**Er macht  
noch lange  
nicht blau**

Inter-Goalie  
Sommer fühlt  
sich wohl in  
Mailand - auch  
im Spielertunnel  
des Stadions  
San Siro.

# «Ich glaube, ich bin jetzt die beste Version von Yann Sommer»

Yann Sommer äussert sich zu **Spekulationen um seinen Nati-Rücktritt** und was ihn rund um diese Entscheidung sehr gestört hat. Ausserdem spricht er im Interview über sein Leben in Mailand, den bevorstehenden Kracher gegen Ex-Klub Bayern sowie seine Zukunft.



**TOBIAS WEDERMANN** INTERVIEW  
UND **TOTO MARTI** FOTOS AUS MAILAND

**E**in Auftritt wie von einem Rockstar: Topgestylt mit Mantel, Sonnenbrille und Koffer läuft Yann Sommer (36) ins San Siro ein, um sich mit Blick zum exklusiven Interview zu treffen. Dutzende Besucher der Stadiontour zücken ihre Smartphones. Er selbst strahlt, will nichts von einem imposanten Auftritt wissen und verweist vielmehr auf den guten Kleidungsstil seines Stadion-Begleiters. Gut gelaunt redet der Inter-Goalie über die erfolgreiche Daumen-OP und seinen ersten Klub als Junior: Herrliberg, wo beide Gesprächspartner ihre Fussballkarriere starteten. Der eine wurde zum Blick-Fussballchef, der andere zu einem der aktuell besten Torhüter Europas.

**Yann Sommer, haben Sie zwischen dem 17. und 26. März schon Pläne?**

**Yann Sommer:** Ja, Ferien während der Länderspielpause.

**Es gibt Stimmen, die Sie gerne zurück im Nati-Tor hätten.**

Ich bin mit meiner Entscheidung und meiner aktuellen Situation sehr glücklich. Natürlich freuen mich solche Stimmen auch, denn sie zeigen, dass ich in den letzten zehn Jahren einen guten Job gemacht habe.

**Wie oft werden Sie noch auf die Nati angesprochen?**

Wenn jemand seinen Rücktritt erklärt und dennoch weiterhin auf höchstem Niveau spielt, ist es klar, dass es ein Thema bleibt. Man denkt sich: «Sommer könnte das ja auch noch in der Nati.» Könnte ich absolut, aber trotzdem war und ist der Rücktritt richtig.

**Warum?**

Die Energie, die ich jetzt für Inter Mailand habe, musste ich zuvor immer aufteilen. Ich sehe nun, wie wertvoll diese freien Tage sind, um durchzuatmen, Zeit für die Familie zu haben und meine Rolle als Vater und Ehemann wahrzunehmen.

**Ist es eine Genugtuung, wenn man ein Team verlässt und es danach kein einziges Spiel mehr ohne Gegentor absolviert und keines mehr gewinnt?**

Nein, wirklich nicht. Ich bin jetzt ein grosser Fan, der mitfiebert, mitjubelt oder auch mitleidet. Zuerst war es noch ungewohnt, alles vom Sofa aus mitzuerleben – aber inzwischen habe ich mich an die Rolle des Nati-Fans gewöhnt.

**Warum gibt es eigentlich so viele Spekulationen um Ihren Nati-Rücktritt?**

Ich höre gar nicht so viel.

Schon der Korridor von der Garderobe auf den Rasen ist im Stadion San Siro eindrucklich.

**Unter anderem, dass Sie sich nicht entscheiden konnten oder dass Sie eigentlich gerne geblieben wären und den Konkurrenzkampf mit Gregor Kobel angenommen hätten.**

Das ist wild! Ich wollte es vor der EM nicht entscheiden, obwohl ich mir sicherlich davor schon Überlegungen gemacht hatte. Im Laufe des Turniers wuchs aber der Gedanke, dass der Achtelfinal gegen Italien oder danach der Viertelfinal gegen England mein letztes Spiel für die Nati sein könnte. Als ich nach dem Penaltyschiessen bei den Fans war, wusste ich: Das wars. Nach einem Besuch von Goalie-Trainer Patrick Foletti in Mailand habe ich ihm gesagt, dass ich zurücktrete.



## Persönlich

Yann Sommer wird am 17. Dezember 1988 in Morges VD geboren. Aufgewachsen ist er aber im Kanton Zürich. Beim FC Herrliberg beginnt er mit Fussball. Als Profi spielt er für Vaduz, GC, Basel, Borussia Mönchengladbach und Bayern München, ehe er im Sommer 2024 zu Inter wechselt. Als Nati-Goalie kommt er auf 94 Länderspiele. Sommer ist 2016, 2018 und 2021 als Schweizer Fussballer des Jahres gekürt worden. Seit 2017 ist er mit Alina Iliert, das Paar hat 2019 geheiratet und hat zusammen zwei Töchter.

**Den Rücktritt machten Sie aber erst am 19. August öffentlich, mehrere Tage nach einem Medienbericht, dass Gregor Kobel ab September die Nummer 1 sein wird.** Das hat mich sehr gestört. Mir wurde die Möglichkeit genommen, selbst zu sagen, dass ich zurücktrete. Ich hatte während der Karriere ein offenes Verhältnis zu vielen Journalisten. Es ist ein Geben und Nehmen. Ich habe gegeben und durfte erwarten, dass man mich zumindest konfrontiert, bevor es öffentlich gemacht wird.

**Wenn Sie es schon nach dem England-Spiel wussten, warum dauerte es dann so lange, bis Sie es kommuniziert haben?** Es ist eine grosse Entscheidung, quasi

## Nummer eins

**Wenn es nach Sommer geht, wird er seinen Platz in der Inter-Kabine noch einige Jahre lang halten.**

ein Teil-Karriere-Rücktritt. Nach der EM ist man erst einmal enttäuscht, komplett leer. Es wäre mehr möglich gewesen. Ich ging in die Ferien, führte Gespräche mit meinem engsten Umfeld. Danach wäre ich bereit gewesen, es öffentlich zu machen.

**Stimmt es, dass Murat Yakin Sie ebenfalls erst Tage nach diesem Medienbericht kontaktiert hat?**

Ja, es vergingen ein paar Tage, aber die Kommunikation lief auch in der Vergangenheit immer über Patrick Foletti als mein langjähriger Torwarttrainer.

**Ihr Fokus gilt nun Inter Mailand. 36 Pflichtspiele, 19 davon ohne Gegentor in dieser Saison. Ist Ihnen nicht langweilig?**

Nein, ich bin hier sehr ins Spiel involviert. Ich habe viele Bälle am Fuss und gar keine Möglichkeit, irgendwie abzuschalten. Wichtig ist, dass ich den Fokus immer auf dem Ball habe und bereit bin, wenn es mich braucht. Das ist durchaus anstrengend für den Kopf.

**Ihre Statistiken sind überragend. In der Champions League haben Sie gleich mehrere Rekorde aufgestellt, die es in der Gruppenphase so noch nie zuvor gab. Was bedeutet Ihnen das?**

Ich lege nicht wahnsinnig viel Wert auf Statistiken, aber das sind natürlich wichtige und schöne Werte. Es bedeutet, dass wir als Mannschaft defensiv einen sehr guten Job **► Bitte umblättern**

Yann Sommer auf dem Weg in sein Wohnzimmer – das legendäre Stadion San Siro.



## «IM SAN SIRO BEKOMME ICH IMMER NOCH GÄNSEHAUT»

**Fortsetzung von Seite 3 ▶** machen. Obwohl ich finde, dass wir in dieser Saison nicht so perfekt sind wie in der letzten.

**Sie stellen das Team in den Vordergrund, aber Sie sind auch in der Hauptrolle. Sind Sie mit 36 Jahren die beste Version von Yann Sommer, die es je gegeben hat?**

Ich glaube schon, ja. Ich konnte natürlich viele Erfahrungen sammeln, und es kommt mir jetzt zugute, dass ich schon seit vielen Jahren sehr viel in meinen Körper und das Mentale investiert habe. Ich hatte aber auch zuvor Phasen in meiner Karriere, in denen ich sehr gute Leistungen gezeigt habe, aber nicht in einem Team, das um Titel spielte. Daher fällt es jetzt mehr auf.

**Auffällig ist auch Ihr Trainer Simone Inzaghi. Ein sehr heissblütiger Trainer an der Seitenlinie. Wie tickt er?**

Während der Spiele ist er mit einer wahnsinnigen Leidenschaft dabei. Er lebt mit, kennt alles aus seiner Zeit als Spieler, lässt nie locker und würde teilweise gerne selbst mitspielen. Ich weiss nicht, ob er jemals in seiner Coaching-Zone geblieben ist (*lacht*). Im Stadion ist er präsent und laut. Im Trainingsalltag ist er ganz entspannt, ruhig und akribisch, gepaart mit einem kollegialen Umgang.

**Das Leben in Italien gilt als eines der besten, das man als Fussballprofi haben kann. Haben Sie sich auch schon gedacht: Warum nicht früher Italien?**

Ich war nie in Spanien oder England, um ein definitives Urteil zu fällen. In Italien feiern die Leute ihren Calcio. Sie sind als ganze Familie mit riesiger Leidenschaft dabei. Das ist schön zu erleben.

**Der Lifestyle, das Essen – Mailand muss doch grossartig sein.**

Wenn wir alle drei Tage spielen, profitieren wir nicht so wirklich davon. Klar, das Wetter, die Stadt, die Restaurants, die Kultur oder auch die Kinderfreundlichkeit in Mailand sind natürlich top.

**Es war für Sie aber auch nicht immer einfach in Italien. Mehrfach wurde bei Ihnen eingebrochen, auch während der EM. Nun sind Sie mit Ihrer Familie in die Stadt gezogen.**

Ja, das stimmt. Wir hatten ein schönes Haus, etwas ausserhalb von Mailand, aber es war sehr abgelegen. Wir haben uns dann entschlossen, in die Stadt umzuziehen.

**Ihr zweites Zuhause hier ist eines der legendärsten Fussballstadien der Welt.**

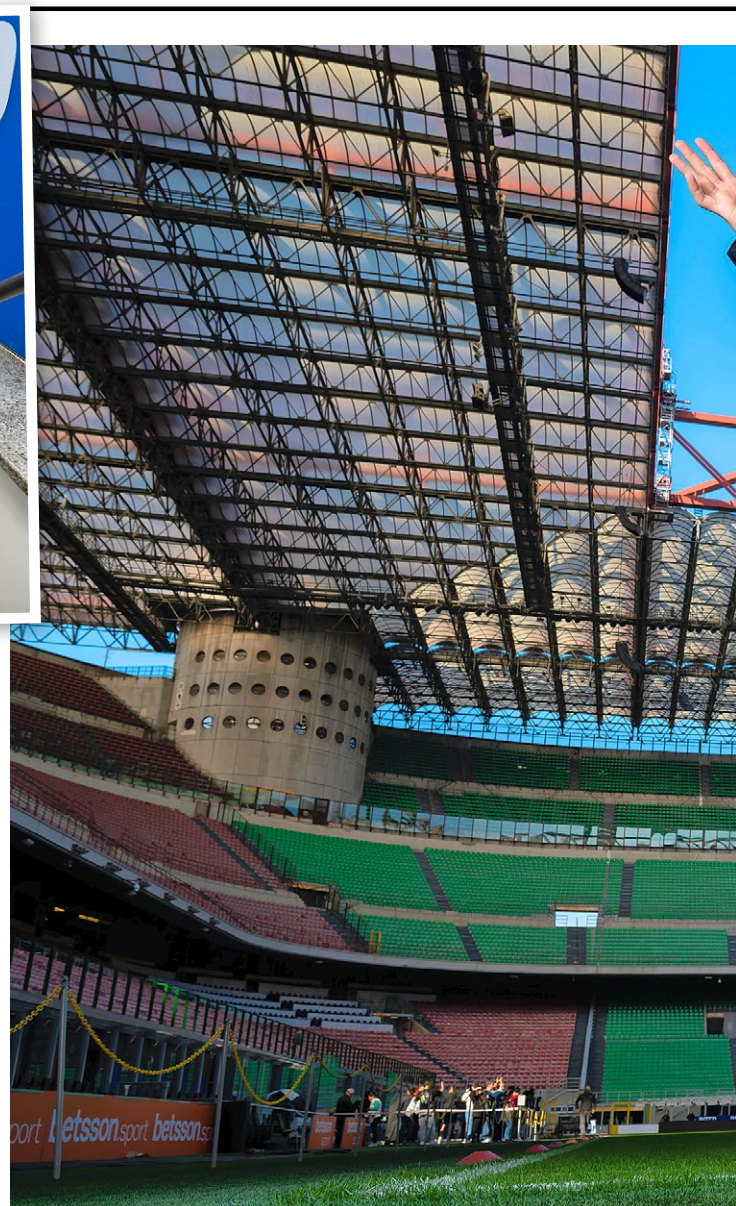
Es ist wirklich cool, in Mailand im San Siro zu spielen. Die Stimmung und alles drumherum sind fantastisch. Auch nach eineinhalb Jahren bekomme ich manchmal noch Gänsehaut.

**Gab es in Italien eigentlich auch Diskussionen über Ihre Körpergrösse?**

Nein, das Thema ist nun wirklich ausgelutscht. Ich bin 36 Jahre alt und muss niemandem mehr beweisen, dass man mit 1,83 ein guter Goalie sein kann.

**Was haben Sie an der Wahrnehmung Ihrer Person in Italien festgestellt? In der Schweiz wie auch in Deutschland haben Sie das Image des «schönen Yann», des perfekten Schwiegersohns.**

**«Ich möchte so lange wie möglich weitermachen und denke noch längst nicht an ein Karriereende.»**



### Mann mit Stil

Sommer gibt nicht nur als Goalie eine gute Figur ab. Auch sein Kleidungsstil lässt sich sehen.

Das Image wird meist von aussen gemacht. Mein Ziel ist es, immer authentisch zu sein. Auch das mit dem «perfekten Schwiegersohn»: Das klingt so brav, dabei bin ich einfach ganz normal (*lacht*).

**Yann Sommer, Champions-League-Sieger und Titelverteidiger in der Serie A – würde das besser klingen?**

Das klingt sehr schön. Die Champions League zu gewinnen, ist für jeden Fussballer ein ganz grosser Traum, aber auch eine grosse Herausforderung.

**Im Viertelfinal der Königsklasse geht es gegen Ihren Ex-Klub Bayern München. Haben Sie noch eine Rechnung offen?**

Ganz ehrlich? Das sagen sehr viele, aber ganz im Gegenteil. Das halbe Jahr war eine intensive Zeit, aber am Schluss sind wir Meister geworden und ich konnte viele Dinge für mich mitnehmen. Keine Sekunde bereue ich den Wechsel zum FC Bayern. Ich bin sehr happy, dass ich damals diese Entscheidung getroffen habe.

**Bayern gehört zu Ihrer Vergangenheit. Wie sieht Ihre Zukunftsplanung aus? Sie sind bei Inter bis 2026 unter Vertrag.**

Ich mache mir nicht viele Gedanken. In meinem Alter spricht man meistens nur von Verlängerungen über ein Jahr und



diese Gespräche wird es sicher in naher Zukunft geben.

**Aber so, wie Sie in Form sind, dürfte das Karriereende noch lange nicht in Sicht sein?**

Ich möchte so lange wie möglich weitermachen. Ich habe sehr viel investiert und untergeordnet dafür, dass ich heute auf diesem Level spielen kann. Es erfüllt mich und macht mir Spass. Ich denke noch längst nicht an ein Ende, ich plane noch mehrere Jahre im Fussball.

**Haben Sie nach all diesen Saisons wirklich immer noch Lust auf Fussball? Woher holen Sie sich diese Motivation?**

Ich muss mir die nicht irgendwoher holen, sie ist einfach da. Ich habe aus meiner Sicht einen der schönsten Jobs, die man überhaupt haben kann. Klar, der Druck, die Absenzen, die Reisen führen auch zu Situationen, in denen man sich auch mal wünscht, durchatmen zu können. Aber die Freude am Spiel, daran, erfolgreich zu sein, ist immer noch gross. Das Feuer in mir ist noch da wie am ersten Tag.

**Xherdan Shaqiri versetzt aktuell die Super League in Euphorie. Sie könnten das mit einer Rückkehr in die Schweiz ebenfalls tun. Haben Sie sich darüber schon Gedanken gemacht?**

Nein, auch nicht. Ich bin sehr glücklich in Mailand und habe nicht vor, diese Situation in naher Zukunft zu verändern.

**Gibt es noch etwas, das Sie besonders gerne in Ihrer Karriere erleben oder erfüllen möchten?**

Das Wichtigste, was ich mir aktuell vornehme, ist, dass ich jeden Moment meiner Karriere geniessen möchte. Diese Stadien, die Fans, die Mannschaft. Es kann sein, dass dieses Abenteuer in ein paar Jahren zu Ende ist, und ich möchte alles, was noch bleibt, bewusst geniessen.

**Werden Sie eines Tages auf Ihre Karriere zurückblicken und etwas vermissen?**

Ich bin extrem zufriedenen und glücklich, wie alles verlaufen ist. Ich habe immer alles dafür getan, um die beste Version von mir zu sein. Kann mir da also nichts vorwerfen. Ab und zu ist es mir sehr gut gelungen, ab und zu weniger. So ist das Leben.

**Einige Ihrer ehemaligen Nati-Kollegen machen jetzt schon den Trainerschein. Wohin führt Ihr Weg?**

Ich lasse es mir offen, ob ich Trainerscheine machen werde. Aber ich sehe mich nicht als Cheftrainer. Ich kann mir vorstellen, etwas ganz anderes zu machen. ●

**ITALIEN**

29. Runde

**Serie A**

**FREITAG, 14. MÄRZ**

Genoa – Lecce **2:1**

**SAMSTAG, 15. MÄRZ**

Monza – Parma **1:1**

Tore: 60. Izzo 1:0. 84. Bonny 1:1. – Parma ohne Sohm (gelbgesperrt).

Udinese – Hellas Verona **0:1**

Tor: 72. Duda 0:1.

Milan – Como **2:1**

Tore: 33. Da Cunha 0:1. 53. Pulisic 1:1. 75. Reijnders 2:1.

Torino – Empoli **1:0**

Tor: 70. Vlasic 1:0. – Empoli ohne Haas (verletzt).

**SONNTAG, 16. MÄRZ**

Venezia – Napoli **12.30**

Bologna – Lazio **15.00**

Roma – Cagliari **16.00**

Fiorentina – Juventus **18.00**

Bergamo – Inter **20.45**

**Mailand ▶** Das einstige Wunderkind Delle Alli (28) feiert ein tragisches Serie-A-Debüt. Nur fünf Minuten nach seiner Einwechslung sieht er Rot, nachdem er Landsmann Loftus-Cheek von hinten in die Beine getreten hat. Nach einer kurzen Beratung mit dem VAR musste der Engländer nach nicht einmal sechs Minuten wieder vom Platz.

**RANGLISTE**

1. Inter	28	63	: 27	61
2. Neapel	28	45	: 23	60
3. Atalanta	28	63	: 26	58
4. Juventus	28	45	: 25	52
5. Lazio	28	50	: 36	51
6. Bologna	28	44	: 34	50
7. Milan	29	44	: 33	47
8. Roma	28	43	: 30	46
9. Fiorentina	28	43	: 30	45
10. Udinese	29	35	: 39	40
11. FC Turin	29	34	: 34	38
12. Genua	29	28	: 37	35
13. Como	29	35	: 46	29
14. Verona	29	29	: 58	29
15. Cagliari	28	28	: 43	26
16. US Lecce	29	21	: 48	25
17. Parma	29	35	: 49	25
18. Empoli	29	23	: 46	22
19. Venedig	28	23	: 42	19
20. Monza	29	24	: 49	15

**Mit SonntagsBlick-Fussballchef Tobias Wedermann spricht Sommer auch über die Saisonziele.**

